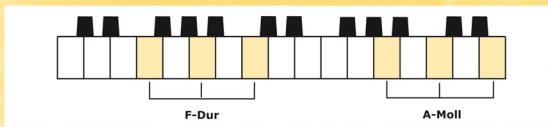
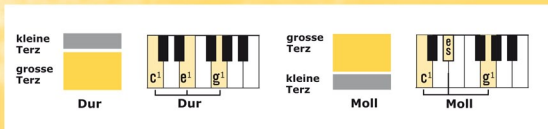


Harmonische Töne: Dreiklänge

Dreiklänge entstehen durch Aufeinanderschichtung von Terzen aus den Tönen einer Tonleiter. Sie haben sehr unterschiedlichen Charakter, je nachdem, ob eine große Terz oder eine kleine Terz den unteren Baustein bildet. Das Rahmenintervall ist eine reine Quinte.

Ein **Durdreiklang** besteht aus einer großen Terz und darauf aufbauend einer kleinen Terz. Ein **Molldreiklang** baut genau umgekehrt auf einer kleinen Terz auf. Diese wird dann durch eine große Terz ergänzt. (Zur Erinnerung: Eine große Terz enthält 4 Halbtonschritte, die kleine Terz nur 3 Halbtonschritte.)



Durdreiklänge werden international durch große Buchstaben, Molldreiklänge durch große Buchstaben mit anschließendem kleinen m gekennzeichnet z.B.:

F = F-Durdreiklang: f-a-c

Am = A-Molldreiklang: a-c-e

Die klassische Notationsweise setzt ebenfalls für Durdreiklänge große Buchstaben, für Molldreiklänge aber nur einen kleinen Buchstaben (in Anspielung an die kleine Terz) z.B.:

C = C-Durdreiklang: c-e-g

d = D-Molldreiklang: d-f-a